



**Liste der Kulturdenkmale in Baden-Württemberg
Verzeichnis der unbeweglichen Bau- und Kunstdenkmale
und der zu prüfenden Objekte**

Regierungsbezirk:	Tübingen	Erstellt:	Januar 2004
Landkreis:	Biberach	Stand:	30.03.2009
Gemeinde:	Warthausen	Bearbeiter:	Kraume-Probst

Warthausen

Gesamtes Gemeindegebiet:

750mm-Schmalspurbahn in Württemberg, Schmalspurstrecke Warthausen-Ochsenhausen („Öchsle“) mit authentischem Fahrzeugmaterial (an verschiedenen Standorten)

(§ 12)

Bahnhof 1, Flstnr. 815

Siehe: Gesamtes Gemeindegebiet

Ehinger Straße 33

Ehemaliges Wohn- und Gasthaus „Goldener Adler“, Keimzelle der Brauerei Warthausen, zweigeschossiger Putzbau mit Dachreiter, aufgeputzte Fassadengliederung, 18. Jahrhundert, Umbau 1912

P*

Ehinger Straße 70

Brunnenhaus, Massivbau mit Walmdach, von hier wurde zur Versorgung des Schlosses Brunnenwasser hoch in den Wielandturm gepumpt, 1566 erstmals erwähnt, heutiger Bau 1714/15, ursprünglich hölzernes Wasserrad mit Stampfwerk, durch stählernes Wasserrad und Pumpe 1869 ersetzt

§ 2

Heggelinstraße 18

Wohnhaus eines Bauernhofs, zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach und Ortangesims, wohl 17. Jahrhundert

P*

Bei Im Klösterle 2, bei Im Klösterle 6, Kirchensteige 27, Flstnr. 18, 19, 20, 21, 23, 24

Ehemaliges Franziskanerinnenkloster, bestehend aus:

Pförtnerhaus (Kirchensteige 27), kleiner Massivbau mit Walmdach, im Erdgeschoss Kreuzgratgewölbe, wohl frühes 18. Jahrhundert, samt anschließenden Mauerresten und

Weinkeller (bei Im Klösterle 2), drei gewölbte Backsteinkeller zum Lagern von Wein, den die Warthausener Schwestern von ihrem Weinberg in Meersburg bezogen, um 1700 sowie

Stützmauern zum Tal hin bei Im Klösterle 2 und bei Im Klösterle 6 (Flstnr. 20, 24)

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

(Eine Stellungnahme der Mittelalterarchäologie zu Umfang und Denkmalwert des archäologischen Bereichs erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt)

Im Klösterle 6

Gartenhaus, ein- bis zweigeschossiger, verputzter Massivbau in Hanglage mit abgewalmten Dach und jüngerem Anbau, errichtet von den Grafen von Stadion 1768 wohl auf älteren Klostermauern, später Gasthaus „Zum Kahlenstein“, heute Wohnhaus § 28 (§ 2)
(siehe auch bei Im Klösterle 2...)

Kirchensteige 27

siehe bei Im Klösterle 2...

Kirchensteige 31

Katholische Kirche St. Johannes Evangelista, Langhaus 1957 neu gebaut, eingezogener, dreiseitig geschlossener Chor, spätgotisch mit barocker Überformung, Chornordturm 1858 § 28 (§ 2)

Bei Kirchensteige 31

Kriegerdenkmal, Gedenkstätte für die Warthäuser Gefallenen des Ersten Weltkriegs, Sandsteinstele mit Reliefdarstellung „St. Georg tötet den Drachen“ und zwei niedrigeren, flankierende Blöcken, um 1920, später erweitert um die Namen der im Zweiten Weltkrieg Gefallenen § 2

Kirchensteige 33

Pfarrhaus, zweigeschossiger Bau mit freiliegendem Fachwerk in Obergeschoss und Giebel, 1662/77 mit späteren Veränderungen § 2

Parkweg 11

Villa Brand, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach, erbaut 1928 durch die Architekten Eisenlohr und Pfennig für den Brauereibesitzer Albert Neher samt Park P*

Parkweg 12

Villa Neher, Gruppenbau in historisierenden Formen mit Rundturm und geschweiften Giebeln, erbaut 1901 für Brauereibesitzer Albert Neher von den Stuttgarter Architekten Eisenlohr und Weigle, samt Park und Einfriedung P*

BC 820

Denkmal, Sandsteinmonument in Form einer gotischen Fiale mit Maßwerk auf hohem, rechteckigem Sockel, an der Rückseite bezeichnet 1919 § 2

BC 1465

Sühnekreuz, großes Tuffkreuz mit viertelkreisförmigen Winkelstützen, seit jeher an der Markungsgrenze zu Biberach, 1965 neu aufgestellt beim Parkplatz neben der B 465, um 1500 § 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

BC 1699

Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix auf Steinsockel mit eingelegter Marmortafel, versetzt, 1921 § 2

BC 1706

Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix auf Steinsockel, dort bezeichnet 1886 § 2

BC 2317

Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix auf Steinsockel, dort bezeichnet 1898 § 2

Warthausen-Oberhöfen

Kapellenstraße 3

Wohnhaus, ehemals Zehntscheune der Herrschaft Warthausen, zweigeschossiger Putzbau, am Ostgiebel Fachwerk, wohl als Armenhaus schon im 18. Jahrhundert in mehrere Wohnungen unterteilt, 1698 (d) § 2

Oberhöfener Steige 15

Hofanlage, bestehend aus dem Wohn- und Ökonomiegebäude, zweigeschossiger Putzbau um 1800 und einen im rechten Winkel angebauten, eingeschossigen Altenteiler, Traufseite Fachwerk, um 1900 P*

Römerweg 2

Bauernhaus, am Wohnteil Fachwerk, über dem Eingang Hausfigur, Stallbereich teilweise in Backstein, um 1850 P*

Warthausen-Schloss

Schloss Warthausen 1, 2, 3, 4, Flstnr. 80,

Schloss Warthausen, bestehend aus dem Schlossgebäude, unregelmäßiger Winkelhakenbau mit drei polygonalen Ecktürmen auf runden Sockelgeschossen, im Kern mittelalterliche Burganlage, erneuert 1531-1571 unter Dr. Hans Schad aus Biberach, 1696 bis 1742 umfangreiche Modernisierung im barocken Stil unter Johann Philipp von Stadion, samt Zubehör (eine Auflistung, erarbeitet von Herrn Dr. Büchner, LDA Stuttgart, liegt vor), Zufahrt, Wirtschaftshof mit dem früheren gräflichen Oberamtsgebäude, dem Rentamt und dem Fruchtkasten, im rechten Winkel dazu Pächterwohnung, Stallungen und Tenne), Mitte 18. Jahrhundert, Wielandturm (dreigeschossiger Putzbau mit Tordurchfahrt und Walmdach, Kombination aus Wasserturm und Gartenpavillon), Gärten, Familienfriedhof und Freiflächen § 12

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Ortsteil Birkenhard

Steigstraße 4

Bauernhof, bestehend aus einem Einhaus mit verputztem, zweigeschossigen Wohnteil, hier im Inneren Stube mit Bohlenbalkendecke, Mitteltenne und einem Stallbereich aus Backstein, um 1800, und dem separaten Nebengebäude, ein verputztes Backhaus mit Hühnerstall § 2

bei Warthauer Straße 4, BC 584

Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix auf Steinsockel, dort bezeichnet 1924 § 2

Warthauer Straße 12

Kapelle St. Joseph, Langhaus mit dreiseitig geschlossenem Chor und Westfassadenturm, 1697 anstelle eines Vorgängers Neubau durch Stiftung der Freifrau Maria Franziska Schad § 28

Warthauer Straße 15

Bauernhaus, lang gestrecktes Einhaus, verputzter, zweigeschossiger Wohnteil, am Ostgiebel Fachwerk freiliegend, in der Stube Bohlenbalkendecke, um 1800 § 2

BC 1856

Wegkreuz, gusseisernes Tatzenkreuz auf Steinsockel, dort bezeichnet 1892 § 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Ortsteil Höfen

Höfen-Barabein

Bahnhof

Siehe: Gesamtes Gemeindegebiet

bei Hauptstraße 6

Bildstock, Backstein, in der rundbogigen Nische Wendelinfigur, um 1900 § 2

Hauptstraße 23, Flstnr.631

Kapelle, Backsteingebäude mit Sandsteinelementen, Dachreiter mit Spitzhelm, wohl 1888 § 2

Höfen-Galmutshöfen

bei Galmutshöfen 14, Flstnr. 735

Kapelle, Putzbau mit dreiseitig geschlossenem Chor, um 1800, offener Glockenstuhl (1882), westlich angebaut eine Garage (nicht Bestandteil des Kulturdenkmals) § 2

BC 1212

Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix auf Steinsockel, dort bezeichnet 1903 § 2

Höfen-Herlishöfen

Galmutshöfer Steige 4

Kapelle zur Unbefleckten Empfängnis Mariens, Putzbau mit Giebelreiter, 1856 § 2

Ulmer Straße 38

Bauernhof, bestehend aus dem Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Organggesims, Mitte 19. Jahrhundert, und dem Ökonomiebau an der Straße, teils verputzt, teils Fachwerk, erste Hälfte 19. Jahrhundert, sowie dem parallel dazu stehenden Ökonomiegebäude aus Backstein, um 1900 P*

Ulmer Straße 48

Schulhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Fassadendekor und abgewalmtem Dach, 1896 § 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Höfen-Risshöfen

Risshöfen 1, 1c

Bauernhof, bestehend aus dem Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit
Mitteleingang
und dem Ökonomiegebäude aus Backstein mit gewölbtem Stall, 1877

P*
§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.